

Workshops am Vormittag

Workshop V1: Vom Corpus Libri bis zum Corpus Delicti: Ideen zur Leseförderung in und mit der Bibliothek

Andrea Gabbatsch, Marion Fitz, Stadtbibliothek Hildesheim

Dieser Workshop bietet eine Fülle von Ideen für lebendige und multimodale Bibliotheksführungen wie der Olchi- und der Detektivführung. Auch digitale Varianten wie eine Actionboundrallye mit kreativen Ansätzen wie „Corpus Libri“ werden vorgestellt. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer erprobte Projekte aus der Stadtbibliothek Hildesheim wie den Antolin-Leseclub, Kooperationsverträge mit partizipativem Ansatz und die besondere Zusammenarbeit mit Schulen im Rahmen des Sommerleseclubs JULIUS kennen.

Workshop V3: Orientierung im Bücherdschungel

Simone Depner, Universität Hildesheim

Der aktuelle Kinder- und Jugendbuchmarkt bringt jährlich unzählbare Neuerscheinungen in den verschiedensten Varianten hervor. Dabei fällt auf, dass die Texte sowohl zunehmend differenzierter als auch qualitätsreicher werden. Das macht es nicht einfacher, gezielt nach geeigneter Literatur für den Unterricht oder die Aufstockung des Buchbestands innerhalb einer Bücherei zu suchen. Im Workshop werden deshalb Anregungen gegeben, wie man themen-, genre- oder interessenorientiert passende Bücher finden kann. Außerdem sollen didaktischmethodische Umsetzungen für die Beschäftigung mit ausgewählten Büchern erprobt werden.

Workshop V4: Mit digitalen Tools Bücher entdecken oder sich gemeinsam über Bücher austauschen

Dr. Bettina Heck, Regionalbeauftragte für Schulbibliotheksarbeit

Hier sollen verschiedene Möglichkeiten vorgestellt werden, wie sich digitale Tools und die Nutzung eines iPads/Tablets unter dem Aspekt der Leseförderung in die Schulbibliotheksarbeit integrieren lassen. Zum einen wird zur bekannten Kinderbuchreihe von „Rico und Oskar“ eine QR-Code-Rallye vorgestellt und live durchlebt. Zum anderen wird am Beispiel von „Pembo“ gezeigt, wie sich mit Hilfe digitaler Tools in einer kleinen Gruppe zu einem Buch Ideen sammeln, kreative Texte schreiben und z. B. Sketchnotes (bebilderte Notizen) erstellen lassen.

Als Tools werden die von [kits](#) bereitgestellten,

kostenfreien und datenschutzkonformen Angebote verwendet. Sie brauchen nicht vorher installiert werden, sondern funktionieren über den Browser.

Workshop V5: Von Schülern für Schüler: die Schulbibliothek des Andreanum
Bibliotheks-AG, Gymnasium Andreanum

Es besteht die Gelegenheit, die Schulbibliothek des Gymnasium Andreanum anzusehen, etwas über ihre Ausrichtung und Gestaltung zu erfahren und das Konzept des Schülerbibliotheksteams kennenzulernen. Schülerinnen und Schüler sowie erwachsene Mitarbeiterinnen berichten von den Aufgaben und Aktivitäten des Bibliotheksteams und geben einen Einblick in ihre Arbeit. Außerdem werden in einem praktischen Teil kleinere Basteleien mit alten Büchern vorgestellt und ausprobiert.

Workshop V6: Das Seminarfach unterrichten – die Bibliothek als Lernort
Verena Pierick, Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek (GWLB), Christine Steudtner, Gymnasium Bad Nenndorf

Bibliotheken bieten schon lange mehr als nur Ausleihe und Archivierung verschiedener

Medien. Speziell für Schülerinnen und Schüler eignen sie sich als Lernorte für die Methoden-, Medien- und Informationskompetenz. Lehrende begleiten diesen Prozess, insbesondere für die Betreuung und Durchführung der Seminararbeit. Dieser Workshop bietet Möglichkeiten, die eigene Informationskompetenz zu stärken bzw.

aufzufrischen, besonders in Bezug auf Online-Ressourcen und Digitalisate. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer suchen selbst in digitalisierten alten Drucken, Adressbüchern oder Zeitungen und bekommen Praxisideen für den Unterricht in der Oberstufe. Schulungsangebote der GWLB und Nutzungsmöglichkeiten hannoverscher Bibliotheken werden ergänzend vorgestellt.

Workshops am Nachmittag

Workshop N1: Mit Kinder- und Jugendsachbüchern das Lesen fördern
Andrea Deyerling-Baier, Gerstenberg Verlag

Wie entstehen Sachbücher für Kinder und Jugendliche? Was macht ein gutes

Sachbuch aus? Wie lässt sich dieses Genre in der Leseförderung gerade auch für Jungen einsetzen? Anhand von Buchbeispielen aus dem Gerstenberg Verlag blicken wir hinter die Kulissen und entwickeln Kriterien und Ideen.

Workshop N2: Escape Room – Edu (**AUSGEBUCHT**)
Norbert Thien, multimediamobil - Region Süd

„Stellen Sie sich vor, Sie betreten einen Raum. Plötzlich fällt die Tür hinter Ihnen zu. Eine Stimme aus dem Off verkündet, dass Sie in großer Gefahr sind und versuchen müssen, mit anderen Personen, die sich auch in den Raum verirrt haben, möglichst schnell zu entkommen. Ihnen bleiben maximal 30 Minuten, um verschiedene Rätsel zu lösen. Jede gefundene Lösung gibt einen Teil eines Zahlencodes frei, mit dem Sie am Ende die Tür öffnen können.“ In diesem Workshop wird ein kleiner Escape Room gespielt und anschließend diskutiert, wie sich dieses Konzept im Rahmen von Schulen und Bibliotheken einsetzen lässt.

Workshop N3: Orientierung im Bücherdschungel
Simone Depner, Universität Hildesheim

Der aktuelle Kinder- und Jugendbuchmarkt bringt jährlich unzählbare Neuerscheinungen in den verschiedensten Varianten hervor. Dabei fällt auf, dass die Texte sowohl zunehmend differenzierter als auch qualitätsreicher werden. Das macht es nicht einfacher, gezielt nach geeigneter Literatur für den Unterricht oder die Aufstockung des Buchbestands innerhalb einer Bücherei zu suchen. Im Workshop werden deshalb Anregungen gegeben, wie man themen-, genre- oder interessenorientiert passende Bücher finden kann. Außerdem sollen didaktischmethodische Umsetzungen für die Beschäftigung mit ausgewählten Büchern erprobt werden.

Workshop N4: Lesespurgeschichten
Frauke Krug, Akademie für Leseförderung Niedersachsen

Auf der Suche nach einem roten Faden lassen Lesespurgeschichten Leserinnen und Leser zu Detektiven werden. Textabschnitt für Textabschnitt lesen sie sich kreuz und quer durch die Geschichte. Dabei muss jeder einzelne Textabschnitt genau gelesen werden, um das passende Detail auf dem zugehörigen Lesespurbild zu ermitteln. Nur so erfährt man, an welcher Stelle im Text weitergelesen werden muss, und gerät nicht auf die falsche Fährte. Der

Workshop bietet die Möglichkeit, eine Lesespurgeschichte zum Thema „Bücherei“ zu erproben. Außerdem erfahren die Teilnehmenden, wie sich analoge und digitale Lesespurgeschichten zur Nutzung in der Schulbibliothek oder im Unterricht selbst erstellen lassen. Für die Teilnahme am Workshop wird ein Laptop oder Tablet benötigt, auf dem Powerpoint installiert ist.

Workshop N5: Die neue Kinder- und Jugendbibliothek der Stadtbibliothek
Hildesheim: Exkursion, *Andrea Gabbatsch und Team*, Stadtbibliothek Hildesheim

Bei einem Besuch der neu gestalteten Kinder- und Jugendbibliothek erhalten die Teilnehmenden Ideen, wie man auf engem Raum eine Bibliothek so gestalten kann, dass sich Kinder und Jugendliche hier wohl fühlen. Dabei werden auch Fragen der Medienauswahl, Bestandspräsentation und der Einbindung von Gaming-Angeboten wie „Kuti“ präsentiert. Eine Tablet-Führung per Actionbound-Rallye kann zusätzlich vor Ort ausprobiert werden. (Dauer 15 Min., max. 15 TN). Diese Originalversion einer Führung für 5.-7. Klassen wird wie für Jugendliche durch ein Book-Voting ergänzt.

Workshop N6: Das Seminarfach unterrichten – die Bibliothek als Lernort
Verena Pierick, Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek (GWLb), *Christine Steudtner*,
Gymnasium Bad Nenndorf

Bibliotheken bieten schon lange mehr als nur Ausleihe und Archivierung verschiedener Medien. Speziell für Schülerinnen und Schüler eignen sie sich als Lernorte für die Methoden-, Medien- und Informationskompetenz. Lehrende begleiten diesen Prozess, insbesondere für die Betreuung und Durchführung der Seminararbeit. Dieser Workshop bietet Möglichkeiten, die eigene Informationskompetenz zu stärken bzw. aufzufrischen, besonders in Bezug auf Online-Ressourcen und Digitalisate. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer suchen selbst in digitalisierten alten Drucken, Adressbüchern oder Zeitungen und bekommen Praxisideen für den Unterricht in der Oberstufe. Schulungsangebote der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek und Nutzungsmöglichkeiten hannoverscher Bibliotheken werden ergänzend vorgestellt.